

I, N. 5.) Das Wasserbassin um den Elfenstein wurde unter Forstmeister Wittig und Revierförster Richter 1873 angelegt. Die schöne schlanke Kiefer auf dem Elfensteine warf ein Sturm im October 1882, am 29. Juni 1883 pflanzte man dafür die jetzt stehende Fichte an. Die Enthüllung und Weihe der an diesem Felsblocke befindlichen Gedenktafel für Dr. Moschkau fand am 31. Mai 1882 statt. Revierförster Ender hielt die von ihm selbst verfasste poetische Festrede.\*) Der Wasserfall ward im Herbst 1871 provisor. von H. Knebel etc. angelegt. Der Aquäduct mit drei Bogen wurde durch Forstmeister Wittig 1873 geschaffen. Der Weg in den Hausgrund wurde in jetziger Form 1851 angelegt, der Hausgrundteich 1825. Der Steinständer am Teiche trägt die Bezeichnung Z. 1839. Am Hausgrundteiche wurde jener die ganze südl. Laufst. etc. berührende Libellenschwarm am 30. Mai 1881, ebenso an der schwarzen Pfütze etc. auch beobachtet. Der an Forellen reiche Teich wird vom Stadtrathe verpachtet, gewöhnlich auf die Zeit von 6 Jahren. Zu den schönsten Partien im Dybiner Reviere zählt man: Kelchstein (freistehender Fels, in Kelchform, 45 Ellen hoch, an der Straße nach Rückendorf, abgeb. in Leske, Reise durch Sachsen, 1784), Rosensteine, Felsengasse, Fürstenhöhe, Dachslöcher, Schindellöcher (hier vom 27. zum 28. Juni 1883, auch früher oft Zigeunerlager, Fundort einer heidn. Urne), Hölle, Poetenweg (angeblich dem Dichter Kretschmann, Barderingulf, zu Ehren so benannt!), Backofenstein, Fausthandschuh u. s. w.

**Brände.** Es brannten in Dybin ab: 1581 auf dem Hain die einzigen damals stehenden Häuser, 1636 20. December der Kretscham, 1734 Fr. Langes Wohnhaus, 1758 das Haus von J. Tanzmann, 1780 Trenklers Wohnhaus in Hain, 1815 7. December Feurichs Rothgarnfärberei, 1822 das Wohnhaus von G. Eckart in Hain, 1830 durch Blitzschlag G. Steudners Haus (Nr. 122), 1835 J. G. Wenzels Haus, 1845 durch Blitzschlag G. Feurichs Haus in Hain, 1848 28. März die Einsiedelmühle, 1849 6. December Gottfr. Knebels Haus (Nr. 37), 1856 das Haus des Webers Knobloch in der Hölle, 1859 19. Juli das Haus R. A. Schüllers auf der Sandwurst, 1859 17. Sept. das Haus des Zeugarbeiters Heidrich in Niederoybin, 1878 28. Oct. das E. Weber'sche Haus, wobei der Weber G. Knobloch mit verbrennt, 1880 3. Oct. das Haus des Reichstagsabgeordneten und Advocaten Krause (in Dresden), wobei Frau verw. Ulrich in den Flammen umkommt. Bei diesem Feuer war auch die Krombacher Feuerwehr mit Spritze anwesend.

\*) Abgedruckt: Jahresberichte des Gebirgsvereines Dybin für 1880—1883. S. 24.